

VOM WERT DER LEBENSMITTEL

Du bist, was Du isst!

Was sind uns Lebensmittel wert? Mit dieser Frage sieht sich Ferdinand Plietz von der Ökokiste Schwarzach oft konfrontiert, wenn Nochnicht-Kunden mit ihm über den Preis seiner Ökokisten diskutieren wollen. Was ist uns was wert? Für was sind wir bereit wie viel auszugeben? Für Lebensmittel jedenfalls nicht allzu viel, wie das Statistische Bundesamt in Wiesbaden ermittelt hat.

Die Deutschen geben im Schnitt 14 Prozent ihres Haushaltseinkommens für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren aus. „Wenn man davon noch Tabakwaren und weniger wertige Lebensmittel wie Süßwaren, Fastfood und Softdrinks abzieht, bleiben gerade einmal zehn Prozent übrig“, rechnet Ferdinand Plietz fast ungläubig vor. Den Grund hierfür sieht er zum einen in der Werbung, die ihre eigenen Werte künstlich formt. Ist das Begehren einmal geweckt, denke keiner mehr groß darüber nach, ob das gewünschte Produkt auch dem suggerierten Preis entspreche, stellt der junge Geschäftsmann fest. Darüber hinaus sei der Wert eines Produktes



Ferdinand Plietz formuliert seine Gedanken zur Wertigkeit von Lebensmitteln auch in Vorträgen.



aber immer ein subjektiver, da er situationsabhängig sei, merkt er in einem Gespräch weiter an und nennt ein Beispiel: „Wenn jemand am Verdursten wäre, würde er ein Vermögen für eine Flasche oder ein Glas Wasser bezahlen, wenn er nicht durstig wäre, wäre es ihm hingegen nicht viel wert.“ Die verbreitete Geringschätzung von Lebensmitteln hierzulande führt der gelernte Kaufmann aber auch auf die Unwissenheit der Verbraucher um die Produktionsprozesse und die mangelnde Unterscheidungsfähigkeit hinsichtlich guter und schlechter Qualität zurück.

Wenn man nicht wisse, wie und unter welchen Voraussetzungen ein gesundes Produkt beispielsweise entstehe, welche Schritte notwendig seien, bis eine Scheibe Brot auf unserem Teller

liege, könne man den Wert einer Sache nur schwer adäquat beziffern. In dieser Hinsicht könne eine aktivere Verbraucherschutzpolitik beispielsweise mit der Durchsetzung einer Ampelkennzeichnung klare Entscheidungskriterien liefern, meint Ferdinand Plietz.

Die Wertschätzung von Lebensmitteln hat für ihn aber auch etwas mit Erziehung und Prägung zu tun. „Den Kindern bei uns vermittelt man darüber nicht mehr viel. Lehrpläne in der Schule beschäftigen sich nur ganz marginal mit dieser Thematik“, merkt er an und sieht alle Erziehungsberechtigten in der Pflicht, hier mit der kindgerechten Vermittlung von Grundlagen zu unserer Ernährung sowie der Nahrungsmittelproduktion gegenzusteuern. Letztlich sei die Wertschätzung von Lebensmitteln oder Dingen im Allgemeinen ein Produkt der eigenen Bewusstwerdung und der Schwerpunktsetzung im Leben. Ist mir gutes Essen wichtig? Die Frage muss sich jeder selbst beantworten.

Guter Geschmack kann überzeugen

Ein Weg dies zu erkennen und im eigenen Wertesystem zu verankern, wäre die Erkenntnis, dass gute Produkte gut schmecken und gut für einen selbst sind, getreu der Devise „Du bist, was Du isst“. Geschmack kann überzeugen, ist sich Plietz sicher. Die Wahl gesunder Lebensmittel ist für ihn deshalb immer eine Frage der Priorität. Wenn ich das genieße, was ich esse und auch noch spüre, wie gut es mir tut, bin ich auch bereit, einen angemessenen Preis dafür zu bezahlen, um sicher zu stellen, dass diese Ware in dieser Qualität auch weiter produziert werden könne. Der Entschluss käme nur durch Reflexion. Anfangen müsse man bei sich selbst, denn nur man selbst könne schließlich an seiner Einschätzung etwas ändern.

Diese und weitergehende Gedanken rund um den Wert von Lebensmitteln hat Ferdinand Plietz in einen kurzweiligen Vortrag verpackt, um Gedankenanstöße zu geben. Am 17. September wird er ihn um 19 Uhr im Alten Rathaus in Gerolzhofen im Rahmen der Nachhaltigkeitswoche und am 16. Januar um 19 Uhr nochmals in der Volkshochschule in Ochsenfurt halten. Anlässlich seines Hoffestes am 15. September, erstmals am neuen Standort Gewerbering Nord 6 in Schwarzach, ist auch eine Vortragsreihe geplant.

PETRA JENDRYSEK

FOTOS: PETRA JENDRYSEK, @MONTICELLO-DEPOSITPHOTOS.COM

► **Info: Weitere Gedanken zum Thema veröffentlicht Ferdinand Plietz regelmäßig in seinem Blog unter medium.com/@fplietz**





Sonntag,
22.9.2019 10 bis 17 Uhr

4. Genusstag der Region Bamberg

in Scheßlitz
mit Kreiserntedankfest



„15 Jahre Regionalkampagne“

Vielfältige Aktionen erwarten Sie

<ul style="list-style-type: none"> • Festgottesdienst und Erntedankumzug • Spezialitätenmarkt • Krimilesung mit Helmut Vorndran • Fachvorträge 	<ul style="list-style-type: none"> • Musikdarbietungen • Rahmenprogramm mit örtlichen Vereinen • Großes Kinderprogramm
--	---

unterstützt von:





» www.region.bamberg.de